UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCCXX. Cuno von Sydow, Hofrichter zu Bärwalde, bekundet eine von ihm eingeklagte Schuldforderung der Schöppen zu Königsberg gegen Beteke Werben und dessen Bürgen, am 25. August 1479.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

CCCXX. Cuno von Sydow, Hofrichter zu Bärwalde, bekundet eine von ihm eingeklagte Schuldforderung der Schöppen zu Königsberg gegen Beteke Werben und dessen Bürgen, am 25. August 1479.

Vor allen Cryſten luden, de deſſen apenen breff ſehen, horen edder leſen, Bokenne Ik Kune Sydow, mynſz gnedyghen heren marggreuen van brandenborch hauerichter tho berenwolde, dat vor mynſz gnedigen hern hauerecht ghekamen ſynt di erwerdighen heren Schepen van Koningeſbergh, vnde hebben dervordert ore recht myt III vulkomen claghen vnde mit allen hulpereden to deme erbaren beteke werben to ſchowenflete alſe ene hoftman vnde to den borgen, alſo ſy hir namkundich beſcreuen ſtan, alſe kurd danitz tum roſtin, beteke van der marwitz to berenuelde, diderik block to botteruelde, Clawes doſſe to petzik, hinrik broker to gerlſtorp vnde eynwolt ſtrus to leuenuelde alte male met eyner ſameden hant, So hoch alſe LX ſchok vnde von VI iaren de vorſetene Rente up ene tellent vnde rekenſchop vnde ten dar mede in, wat en ore recht ghekoſtet heft, dit hebben ſy gewaret, dat ſi panden moghen van dage to daghe, van Jare to iare, ſo lange ſy ſulken ſummen geldes mogen nakamen, alſo ſy dervordert hebben in deme rechte to em vnde to en vnde to orem gude, wor ſy id vth konen vragen in mynſz gnedigen heren lande vnde mynem gerichte. Hir an vnde ouer ſint geweſt mynſz gnedigen heren gude man, alſe Clawes van der marwitz, diderik morner vnde vele mer mynſz gnedigen heren gude man, de dar ok eren wert ſint. To orkunde hebbe Ik kone ſydow, mynſz gnedigen heren hauerichter to berenwolde, myn ingeſegel laten drücken nedene an deſzen bref, datum anno domini M° CCCC LXXIX, des negeſten recht dageſz na bartolomei.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 274.

CCCXXI. Hans Schönebeck zu Dolzig ſtellt dem Rath zu Königsberg über das für den getödteten Bodeker empfangene Manngeld einen Revers aus, am 21. September 1480.

Ick hans ſchonebeke, erſzeten to doltzick, Bekenne apenbar mit mynen rechten eruen, dat de Erſame rath der Stad koningiſberge my vthgerichtet, bereydet vnde betalet heft verteyn ſchock mangeldis marckeſcher munte, alſe in der nyen marcke is genge vnde geue, de hans ſtubbe geuen moſte vnde by den rath lede van eynes mannes wegen, de genhomet was bodeker vppe ſyner kinder eſte rechten eruen behuf. De ſuluen verteyn ſchock houetſtuls ſchol vnd wil ick hans ſchonebeke vth don vppe iarlike tynſze vnde de tynſze alle jar geuen eynem armen preſter, de dar alle ſondage ſchal vor holden villige vnde alle mandage zelemiſſen des vorbenomeden bodekers zele to troſte vnde dechteniſſe, Alſe laurens bodeker, ſyn vader, dat beleuet vnde gevulbordet heft, do de ſake enrichtet vnde vorſcheyden wort, vnde de verteyn ſchok ſcholen mit der rente na der wiſe ewichliken blyuen alſo lange, dat des vorbenomeden